



Jahresbericht 2020/21 Jugendkommission (Joel Vuilleumier)

Seit nun mehr als einem Jahr hat uns die Corona-Pandemie fest im Griff. Dass das Virus vor niemandem Halt macht und die Einschränkungen Junge besonders treffen, ist unbestritten. Die Bewegung wird eingeschränkt, das soziale Umfeld kann nicht gepflegt, geschweige denn aufgebaut werden und Lehrstellen sind rarer und rarer. Als Folge wurde ein erhöhter Umgang mit Suchtmittel und mehr Beratungen festgestellt. Es darf nicht vergessen werden, dass ein Jahr für Jugendliche eine viel grössere Zeitspanne darstellt als für Erwachsene.

Genau in diesen Zeiten ist die Jugendarbeit wichtiger denn je. Glücklicherweise hat unsere Gemeinde mit der Kinder- und Jugendarbeit Dübendorf (KJAD) ein funktionierendes und kompetentes Team, das einen super Job macht. Zum richtigen Zeitpunkt konnte die Beratungsstelle Space 16-25 eröffnet werden. Die Beratungen sind für viele Jugendliche ein Stein in der Brandung. Die KJAD verzeichnet steigende Zahlen der Beratungen. Die Räumlichkeiten bieten auch eine ruhige Atmosphäre in der man/frau ungestört lernen kann, wenn dies zu Hause nicht möglich ist.

Leider mussten zwischenzeitlich trotzdem Projekte annulliert werden. Sowohl das Skilager, als auch die Sportabende an den Samstagen konnten nicht durchgeführt werden. Zeitweise mussten auch die Jugendtreffs pausiert werden. Leider verschwinden so wichtige Beziehungen zwischen Jugendarbeiter:innen und Kindern bzw. Jugendlichen. Diese wieder aufzubauen wird enorm viel Zeit brauchen.

Jedoch konnte das Freiraumprojekt der KJAD letzten Sommer erfolgreich durchgeführt werden. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung und vor allem von den Kindern und Jugendlichen war über alle Kanäle sehr positiv. Herausgestochen hat der gemietete Pumptrack, der auf der Brache zwischen dem Leepünt und dem Stadthaus aufgestellt wurde. Zwischen dem 5. Juni und dem 10. Juli wird auch dieses Jahr die Brache durch ein ähnliches Projekt der KJAD belebt. Es wird eine Streetsoccer Anlage aufgebaut, Workshops werden angeboten und es kann gewerkt und gebastelt werden.

Wegen den vielen positiven Rückmeldungen zum Pumptrack hat sich die Jugendkommission entschieden, einen grossen Teil der Kosten zum Kauf eines modularen Pumptracks zu übernehmen. Nun besitzt Dübendorf einen eigenen Pumptrack, der an verschiedenen Standorten aufgestellt werden wird und während einigen Wochen auch an andere Gemeinden vermietet werden kann. In einer ersten Phase wird der Pumptrack während dem Freiraumprojekt auf der Brache aufgestellt. Danach wird er auf dem Areal des Schulhauses Stägenbucks stehen.

Ich bin überzeugt, dass Dübendorf durch einen Pumptrack und die allgemein gute Arbeit der KJAD je länger je attraktiver für Kinder und Jugendliche wird.